

Die inzwischen wieder außer Kraft gesetzten Anordnungen und Bekanntmachungen sind nicht mit aufgenommen worden, so daß die Sammlung, die übrigens fortgesetzt wird, nur die jetzt geltenden Bestimmungen enthält. Ein besonderes Verzeichnis führt aber die außer Kraft gesetzten Anordnungen auf. Der Preis für die 144 Seiten umfassende Zusammenstellung beträgt in handlicher Mappe 5.50 RM. Die Ergänzungen werden den Bestellern alsbald nach der Veröffentlichung neuer Anordnungen zugesandt, der Preis beträgt 3 RM für je 32 Seiten. Zu den Beträgen kommt noch das Porto hinzu.

Marktberichte

Die wichtigsten Absatzländer der deutschen Uhren-Industrie 1936

Die deutsche Uhren-Ausfuhr hat sich im Jahre 1936 zwar nur geringfügig gegenüber 1935 von 31 991 000 RM auf 32 320 000 RM erhöht, aber die Schwankungen im Absatz nach den einzelnen Ländern sind wesentlich größer. Da sind Steigerungen der Uhren-Ausfuhr nach einzelnen Ländern bis auf das Drei- und Vierfache, z. B. nach Peru und Chile, im Vergleich mit 1935 festzustellen, andererseits aber auch Rückschläge um 50%, z. B. nach China und Spanien; allerdings hier durch besondere Ursachen bedingt, durch die politischen Unruhen Chinas und den Bürgerkrieg in Spanien.

Am günstigsten hat sich die Uhren-Ausfuhr nach den südamerikanischen Ländern und nach Mittelamerika entwickelt. Zwar hat sich nach den Vereinigten Staaten die deutsche Uhren-Ausfuhr im Jahre 1936 verdoppelt, aber anteilig sind die Vereinigten Staaten an unserer Ausfuhr nur unbedeutend beteiligt.

Gut behauptet und sogar noch meist leicht erhöht hat sich die Ausfuhr unserer Uhren-Industrie nach den Ländern mit englischer Währung, Großbritannien mit seinen Kolonien nimmt über ein Drittel der gesamten deutschen Uhren-Ausfuhr auf. Nach Frankreich und Belgien hielt sich die Ausfuhr gut auf der Höhe des Vorjahres. Nach den Balkanländern war die Exportentwicklung für Uhren ebenfalls gut mit Ausnahme nach Rumänien.

Ein merklicher Rückschlag unserer Uhren-Ausfuhr ist infolge der Gulden- und Frankenabwertung nach den Niederlanden und der Schweiz eingetreten. Wenig zufriedenstellend war auch die Entwicklung der Ausfuhr nach den skandinavischen Ländern, nach Italien und Österreich.

Soweit die Uhren-Ausfuhr nach den einzelnen Ländern im Jahre 1936 den Wert von hunderttausend Reichsmark überstieg, bringen wir nachstehend die Ausfuhrwerte und fügen in Klammern den Ausfuhrwert des Jahres 1935 zum Vergleich hinzu. Eine Unterteilung nach den einzelnen Ausfuhrpositionen würde zu weit führen, ist auch nicht erforderlich, da die deutsche Uhren-Ausfuhr im wesentlichen in der Ausfuhr von Großuhren usw. besteht, und der wertmäßige Anteil der Taschenuhren-Ausfuhr sehr gering ist.

Der Uhrenaufuhrwert betrug nach: Großbritannien 9 380 000 RM (9 191 000 RM), den Niederlanden 1 921 000 RM (2 354 000 RM), Frankreich 1 714 000 RM (1 647 000 RM), der Schweiz 1 679 000 RM (1 967 000 RM), Belgien-Luxemburg 1 299 000 RM (1 280 000 RM), Schweden 1 271 000 RM (1 384 000 RM), Brasilien 1 245 000 RM (839 000 RM), Dänemark 1 181 000 RM (1 178 000 RM), Argentinien 918 000 RM (862 000 RM), Australischer Bund 864 000 RM (868 000 RM), Ungarn 709 000 RM (474 000 RM), der Tschechoslowakei 633 000 RM (596 000 RM), Italien 622 000 RM (778 000 RM), Spanien 561 000 RM (1 121 000 RM), Britisch-Indien 551 000 RM (450 000 RM), Kanada 466 000 RM (350 000 RM), Österreich 463 000 RM (577 000 RM), Polen 409 000 RM (357 000 RM), Mexiko 404 000 RM (239 000 RM), Jugoslawien 364 000 RM (222 000 RM), Finnland 344 000 RM (278 000 RM), Norwegen 343 000 RM (384 000 RM), Union Südafrika 340 000 RM (292 000 RM), Rumänien 330 000 RM (392 000 RM), Columbien 249 000 RM (148 000 RM), Chile 247 000 RM (69 000 RM), Türkei 220 000 RM (195 000 RM), China 219 000 RM (555 000 RM), Bulgarien 219 000 RM (186 000 RM), Griechenland 214 000 RM (187 000 RM), Lettland 206 000 RM (247 000 RM), Portugal 174 000 RM (115 000 RM), Peru 166 000 RM (56 000 RM), Ägypten 164 000 RM (152 000 RM), Uruguay 160 000 RM (127 000 RM), Niederländisch-Indien 137 000 RM (179 000 RM), Neuseeland 133 000 RM (100 000 RM), Vereinigte Staaten von Amerika 130 000 RM (62 000 RM), Britisch-West-Afrika 119 000 RM (113 000 RM) und dem Irischen Freistaat 100 000 RM (127 000 RM).

Der Wert der Einfuhr in Uhren ist leicht von 8 984 000 RM im Jahre 1935 auf 8 751 000 RM im Jahre 1936 zurückgegangen. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Einfuhr von Taschen- und Armbanduhren. Die Uhren-Einfuhr

kommt ziemlich restlos aus der Schweiz. Von dem Gesamteinfuhrwert entfielen auf 1936 allein 8 379 000 RM (8 534 000 RM).

Der Uhren-Außenhandel im März 1937 konnte in dieser Woche wegen Platzmangels nicht erscheinen. Den Export-Firmen stehen Abzüge für die Statistik auf Anfrage zur Verfügung.

Annahmekurs für Steuer-Gutscheine. Die Grossisten im Edelmetallgewerbe nehmen Steuer-Gutscheine zu folgenden Kursen in Zahlung, die für die Woche vom 4. bis 10. Mai gelten:

Durchschnittskurs für Stücke unter 100 RM	110,34%
Für große Stücke (von 100 RM aufwärts)	
Fälligkeit 1934	103,12%
Fälligkeit 1935	107,12%
Fälligkeit 1936	111,12%
Fälligkeit 1937	115,37%
Fälligkeit 1938	115,00%

Börsenpreise für Gold und Platin (für Pforzheim Dresdner Bank).					
		22. 4.	23. 4.	26. 4.	27. 4.
Platin	1 g				
Hamburg	RM	5.85	5.85	5.85	5.85
Gold	1 g				
Hamburg	RM	2.825	2.825	2.825	2.825
Pforzheim	RM	2.840	2.840	2.840	2.840

*) Bei Käufen im Kleinhandel erhöhen sich die Preise um etwa 5 bis 10%.

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10 E (lachs) berechnet, wenn Silber eingesandt wird.

Eingesandtes Silber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortag des Eintreffens im Werk vergütet, bei Einlieferung von Bruchsilber und Münzen kommt der Geldkurs in Frage, für Feinsilber der Briefkurs.

Die Silbernotierung der Berliner Börse lautete am:

	Geldkurs	Briefkurs
22. 4. 37	39.20	42.20
23. 4. 37	39.—	42.—
26. 4. 37	39.10	42.10
27. 4. 37	39.—	42.—

Ankaufspreise für Edelmetalle. Bei Altgold ist von der Zahlung überhöhter Preise abzuraten und die Richtlinie der soliden Großhandlungen und Ankaufsfirmen einzuhalten.

Für Altsilber wurden am 27. April im Berliner Edelmetall-Großhandel folgende Ankaufspreise genannt:

800/000 gestempelt per Kilo	RM	Al.—
750/000	"	AU.—
900/000 Münzsilber per Kilo	"	LU.—
etwa 19 Pf. für eine alte Silbermark		

Feinsilber in Granalien per Kilo RM LN.os

Platin, Bruch, per Gramm „ U.- bis U.us

Beim Ankauf von Privaten werden 10 bis 20% weniger gezahlt, je nach den Umständen; bei Platin wird man wesentlich unter obigem Preis bleiben können.

Für den Ankauf von Altgold von Privaten wurden etwa folgende Preise gezahlt:

900/000 je Gramm bis 2.45 RM	585/000 je Gramm bis 1.45 RM
750/000 je Gramm bis 1.85 RM	333/000 je Gramm bis 0.85 RM

Gute Beschäftigung der Turmuhr-Industrie. Aus den südhannoverschen Turmuhrbetrieben wird berichtet, daß die Beschäftigung im allgemeinen recht gut ist, so daß die Betriebsanlagen zu annähernd 75% der Leistungsfähigkeit ausgenutzt sind. Auch die Absatzmöglichkeiten nach dem Auslande werden teilweise als gut bezeichnet. Die Ausfuhrpreise waren etwas besser, da die englische Konkurrenz, mit heimischen Lieferungen stark beschäftigt, weitgehend aus dem Wettbewerb ausgeschlossen ist.

Personalien

Auerswalde i. Sa. Herr Uhrmachermeister Horst Alfred Kratzsch ist verstorben.

Bad Neuenahr. Herr Uhrmachermeister W. Hersel, Hermann-Göring-Str. 34, feierte das 25 jährige Ehe- und Geschäftsjubiläum.

Berlin. Am 23. April verschied im Alter von 67 Jahren Frau Agnes Flume, die Gattin des Gründers der Firma Rudolf Flume. Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden.